Erzbischöfliches
St. Ursula-Gymnasium Brühl

Curriculum Geschichte SII – Qualifikationsphase

Stand: 18.08.2021

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: ***Beharrung und Wandel: Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert***

Inhaltsfelder:
IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF 7)
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (IF 6)
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF 6)

Zeitbedarf: **GK:** 36 Std.
LK: 60 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1).
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2).

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3).
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Fortschritt und Krise - sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Inhaltsfelder:
IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)
IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF 4)
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (IF 4)
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF 7)
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4)

Zeitbedarf: **GK:** 35 Std.
LK: 50 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4),

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig (LK) sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln differenziert (LK) Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert (LK) Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen/zu grundlegenden (LK) historischen Streitfragen (HK6).

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfelder:
IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen),
IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: **GK:** 20 Std.
LK: 30 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4)
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. (MK9)
- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung.(MK1)
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK3)
- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwenigen Klärungen herbei. (MK4)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. deren Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit. (UK6)
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorische Geltungsansprüche von Wertesystemen und Maßstäben (UK8)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beziehen Positionen in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffent-lichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrung und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründend Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK)

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Inhaltsfelder:
IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF 5)
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF 6)
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Friedlichen Revolution von 1989 (IF 6)
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)

Zeitbedarf: **GK:** 45 Std.
LK: 70 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),

- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Ereignisse (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6).
- Erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Ist Frieden machbar? Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltsfelder:
IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)
Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg (LK)
- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Zeitbedarf: **GK:** 15 Std.
LK: 25 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart / durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8).
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben:

Unterrichtsvorhaben IV: Beharrung und Wandel: Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert

Q1		
Unterrichtssequenzen	**zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/Vorschläge**
1. Der Wiener Kongress - Spannungsfeld von Restauration und Modernität *Nationsidee in Stein: Wie Bauwerke und Denkmäler Nationsbewusstsein schaffen*	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege. • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen. Konkretisierte Urteilskompetenzen: • beurteilen die Friedensordnung des Wiener Kongresses unter verschiedenen Aspekten. (UK3). • bewerten die Forderungen nach nationaler Einheit Deutschlands in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3). Methodenkompetenzen: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3). • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7). Handlungskompetenzen: • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	Mögliche Durchführung eines Rollenspiels zum Wiener Kongress

2. Der Vormärz und die deutsche Revolution von 1848/49 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation *Vertane Chancen? Historiker diskutieren das Scheitern des „nationalen Projekts" 1848*	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erklären unterschiedliche Begründungen der Nationsidee in Deutschland und in einem weiteren Land und erläutern die Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Forderungen in der Zeit des Vormärz und der Revolution 1848. • benennen wesentliche Ziele der Revolutionäre. • beschreiben den Revolutionsverlauf in Grundzügen Konkretisierte Urteilskompetenzen: • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (UK4). • nutzen Historikerdarstellungen zum Verlauf der Revolution und zum Scheitern der Nationalstaatsidee von unten für die eigene Urteilsbildung und fällen begründete eigene Sach- und Werturteile (UK1). Methodenkompetenzen: • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1). • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3). • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenzen: • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	Internetbasierte Recherche, Vorbereitung und Präsentation von Gruppenarbeiten zu Ursachen, Anlass, Verlauf und Ergebnissen der 1848er Revolution Interpretation von Liedern
3. Die Verwirklichung der Nationalstaatsidee 1871 - Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben *Bismarck: kluger Staatsmann oder „Dämon der Deutschen"?*	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreichs sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. • erläutern Bismarcks Politik gegenüber Minderheiten und politischen Gegnern. • stellen den Prozess und die Probleme der „inneren Reichsgründung" dar.	

	Konkretisierte Urteilskompetenzen: • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3). • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK2). Methodenkompetenzen: • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2). Handlungskompetenzen: • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).	

Unterrichtsvorhaben V: Fortschritt und Krise – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 – 1930

Unterrichtssequenzen	**zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Asprachen/Vorschläge**
Die Zweite Industrielle Revolution: Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel 1880 – 1914 • „Die zweite Industrielle Revolution“ und erste Globalisierung • Wettlauf um die Spitze: Die Konkurrenz der industriellen Führungsmächte • Veränderung der Lebensverhältnisse (*Urbanisierung und Massenkultur*) • Umbruch im Denken: Wissenschaft, Kunst und Lebensgefühl nach der Jahrhundertwende	Konkretisierte Sachkompetenzen: • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang und erläutern den Prozess der Urbanisierung, • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung, • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart. Konkretisierte Urteilskompetenzen: • LK: beurteilen die Fortschrittsidee und ihre Eignung für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse • GK: erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der zweiten industriellen Revolution Methodenkompetenzen: • analysieren sprachliche und nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie	

	Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme eigenständig (MK 6 / MK 7), • stellen selbstständig komplexe Zusammenhänge in Skizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) und setzen elektronische Medien zur Veranschaulichung sachgerecht ein (MK 9). Handlungskompetenzen: • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).	
Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914 • Hochimperialismus: Motive und Formen der Expansion • Afrika: Aufteilung eines Kontinents • Europa: Deutsche „Weltpolitik“ und internationale Krisen • Pulverfass Balkan: Österreich-Ungarn und die Konflikte auf dem Balkan • Vor dem Abgrund: Krise der alten Ordnung	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erläutern die Hauptmerkmale der Epoche des Imperialismus benennen und Motive, Ziele und Funktionen der imperialistischen Expansion. Konkretisierte Urteilskompetenzen: • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven. Methodenkompetenzen: • unterscheiden historische Untersuchungsformen, z. B. die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchung oder die Fallstudie, und wenden sie für ihre Arbeit sinnvoll an (MK 5), • analysieren weitgehend selbstständig historische Darstellungen und setzen sich mit deren Sachurteilen und Wertmaßstäben auseinander (MK 6). Handlungskompetenzen: • beziehen eine eigene Position in Debatten zur heutigen Verantwortung für die Folgen aus historischen Ereignissen und Entwicklungen (HK 3).	
Der Erste Weltkrieg: **Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts** Von der Julikrise zum globalen Krieg • Der Weg in den Krieg: Die Julikrise 1914	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben, • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, • beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben,	

• Kriegsverlauf 1914: Die Illusion des schnellen Sieges • „Moderner“ Krieg: Industrielle Kriegsführung und Kriegswirtschaft • Globaler Krieg und Auflösung der Imperien (1917/18)	• erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges. Konkretisierte Urteilskompetenzen: • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung • beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven Methodenkompetenzen: • gehen sachgerecht mit Quellen und Darstellungen zu einer historischen Frage um und verdeutlichen dabei auch den Konstruktcharakter von Geschichte (MK 3). • interpretieren nichtsprachliche Quellen, z. B. Bilder, unter Beachtung des jeweiligen historischen Kontexts (MK7). Handlungskompetenzen: • geben moderne Erklärungen und Positionen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges wieder und beurteilen diese – auch vergleichend – und entwickeln und vertreten eine eigene Position (HK 6) • entwickeln aus der Diskussion um das Versagen der Diplomatie in der Julikrise 1914 Maßstäbe und Handlungsoptionen für Krisensituationen in der Gegenwart und formulieren selbst Positionen in Diskussionen mit historischen Bezügen (HK 2 / HK 3).	
Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzehnt 1919 – 1929 Zwischen Krieg und Krise (1919 – 1929) • Die Pariser Friedenskonferenz und die Neuordnung Europas • Abschottung und Verflechtung: Die USA und Deutschland in der Weltwirtschaft der Zwanzigerjahre • Durchbruch der „Klassischen Moderne“: Lebensgefühl, Kultur und Kunst in den Zwanzigerjahren	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren Folgeerscheinungen. konkretisierte Urteilskompetenzen: • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien. Methodenkompetenzen: • untersuchen am Beispiel der öffentlichen Debatten um den Versailler Vertrag zeitgenössische und spätere Urteile perspektivisch-ideologiekritisch und formulieren eigene Bewertungen (MK 5).	

Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929 – 1932) • Krisenausbruch: New Yorker Börsencrash und „Schwarzer Freitag“ in Europa • Krisenspirale: Von der Bankenkrise 1931 zur globalen Wirtschafts- und Währungskrise • Krisenfolgen: Die Weltwirtschaftskrise als Epochen(w)ende	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. Konkretisierte Urteilskompetenzen: • beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume. Methodenkompetenzen: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, ziehen vergleichend aus ihnen Informationen und stellen Bezüge her (MK 3), z. B. in der Untersuchung der politischen Handlungsspielräume in der Weltwirtschaftskrise, • wenden die diachrone Untersuchungsform zur Untersuchung und Beurteilung langfristiger Wirkungen der durch die Industriegesellschaft ausgelösten Veränderungen sachgerecht an (MK 5). Handlungskompetenzen: • entwickeln von der Erfahrung der Weltwirtschaftskrise ausgehend und unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen Handlungsoptionen für Krisensituationen der Gegenwart (HK 2).	

Unterrichtsvorhaben VI: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unter dem Hakenkreuz

Unterrichtssequenzen	**zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/Vorschläge**
Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution 1. Das Ende der Weimarer Republik • Die Problematik der Weimarer Reichsverfassung • Das Parteienspektrum der Weimarer Republik • Die Krisen 1919-1923 • „Machtergreifung“: Aus einer Demokratie wird ein Führer-	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Wider-	

staat • Otto Wels und Adolf Hitler in der Debatte um das „Ermächtigungsgesetz“ am 23. März 1933 2. Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat • Führerstaat • Polykratie, SS-Staat - Volksgemeinschaft als Grundpfeiler einer Gesellschaft und Herrschaftsinstrument - Inszenierung der Macht - Mythos u. charismatische Herrschaft • Fallbeispiele: Zustimmung oder Verführung? – Haltungen zum Nationalsozialismus im Alltag • Integration und Ausgrenzung • Zustimmung und Gewalt – Wie funktioniert ein „Unrechtsstaat“?	standes der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord, Konkretisierte Urteilskompetenzen: • erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ bzw. um eine „legale Machtübertragung“ gehandelt hat • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. Methodenkompetenzen: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien (hier: Schaubildern) und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen (MK7).	Rollenspiel (Debatte über Ermächtigungsgesetz) Auswertung von Filmdokumenten Geführter Stadtrundgang: auf den Spuren jüdischen Lebens in Brühl

Q 2		
Nationalsozialismus: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg 1. Der Weg in den Krieg (1934-1939) 2. Die nationalsozialistische Außen- und Wirtschaftspolitik - vom Frieden reden, den Krieg vor-	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erklären an Hand der NS-Außenpolitik und der NS-Wirtschaftspolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung • erläutern die europäische und globale Dimension des Zweiten Weltkrieges • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord.	Filme über den Holocaust Filmdokumente zum Holocaust Besuch des EL-DE-Hauses Köln Filmdokumente zum Widerstand

bereiten - Die „völkische Wirtschaft“ – Ideologie, Motive, Ziele und Interessen 3. Der Zweite Weltkrieg und die Steigerung der nationalsozialistischen Diktatur 4. Die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten - Manifestation und Folgen des Antisemitismus 5. Das Scheitern des Widerstandes im Nationalsozialismus, z.B.: • Motive und Formen des militärischen Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20.Juli 1944 • Jugendopposition: Das Beispiel der Edelweißpiraten • Widerstand durch einzelne Persönlichkeiten (Georg Elser)	Konkretisierte Urteilskompetenzen: • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung, an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur Methodenkompetenzen: • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht sprachliche und nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen (MK7). • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), Handlungskompetenzen: • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart: z.B. Teilnahme an Gedenkmärschen zur Reichspogromnacht, Erstellung einer Dokumentation zu einem der Themen und/oder zu einem aktuellen Thema (Flüchtlingsproblematik bzw. Minderheitsproblematik) (HK5)	

Unterrichtsvorhaben VII: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Unterrichtssequenzen	**zu entwickelnde Kompetenzen**	**vorhabenbezogene Absprachen/Vorschläge**
Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg - Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert. Konkretisierte Urteilskompetenzen: • beurteilen differenziert konträre Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und	

- Ideologiekritische Quellenanalyse	Menschenbilder im Kontext der Einflussnahme auf die Nachkriegsordnung (UK5) Methodenkompetenzen: • wenden die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchungsform angeleitet an (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9). Handlungskompetenzen: • vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
Der Weg zur doppelten Staatsgründung - Stunde Null - Flucht und Vertreibung (LK) - Wendepunkte in der Besatzungspolitik - Die Gründung der beiden deutschen Staaten - Staatsaufbau von BRD und DDR	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. Konkretisierte Urteilskompetenzen: • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. • bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven Methodenkompetenzen: • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenzen: • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),	

Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ - Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – Vergleich der Ansätze in den Westzonen und der SBZ - Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik - „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ - Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. Konkretisierte Urteilskompetenzen: • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. • beurteilen verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden unter Beachtung der jeweiligen Perspektive Methodenkompetenzen: • recherchieren fachgerecht und selbstständig (innerhalb und) außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme) und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). Handlungskompetenzen: • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	Entnazifizierungsfragebogen (HdG)
Merkmale und Verlauf des Ost-West-Konflikts - Von ideologischer Konkurrenz	Konkretisierte Sachkompetenzen: • Entwicklung und wesentliche Merkmale der internationalen Beziehungen in der Epoche des Kalten Krieges beschreiben.	

zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes - Der Kalte Krieg zwischen Zuspitzung und Entspannung	Konkretisierte Urteilskompetenzen: • das Handeln historischer Akteure im Ost-West-Konflikt und deren Motive bzw. Interessen im Kontext jeweiliger Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Grundzügen beurteilen. • Militärstrategien im Kalten Krieg unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien und Perspektiven beurteilen. Methodenkompetenzen: • die Untersuchungsform „Untersuchung eines historischen Falls“ anwenden (MK 5). Handlungskompetenzen: • eigene historische Narrationen zur atomaren Bedrohung im Kalten Krieg präsentieren und begründet Position beziehen (HK 6).	
Zwei Staaten — eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts - Wendepunkte und Schlüsselereignisse der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland - Wendepunkte und Schlüsselereignisse der Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik - Zwei Staaten – ein Deutschland? Die Deutschlandpolitik der beiden deutschen Staaten	Konkretisierte Sachkompetenzen: • das Handeln politischer Akteure in Deutschland im Ost-West-Konflikt und deren Motive bzw. Interessen im Kontext jeweiliger Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit erläutern. Konkretisierte Urteilskompetenzen: • historische Sachverhalte (politische Systeme, Wirtschaftsordnungen, gesellschaftliche Entwicklungen, Deutschlandpolitiken der beiden deutschen Staaten) unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien und Perspektiven beurteilen. • Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 an ausgewählten Beispielen (demokratische Ordnung, Volksaufstand in der DDR, Neue Ostpolitik, Frauenpolitik, Ministerium für Staatssicherheit in der DDR) beurteilen. Methodenkompetenzen: • komplexe fachspezifische Sachverhalte (Demokratieverständnis der DDR und der Bundesrepublik, Debatte um die Ostpolitik) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK 9). Handlungskompetenzen: • eigene historische Narrationen präsentieren und begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (Charakter der DDR als „Unrechtsstaat“) vertreten (HK 6).	Möglich: Exkursion zum Haus der Geschichte in Bonn, Untersuchung eines Fallbeispiels anhand von original Stasi-Akten (Material vom BStU)

Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 und Ende des Ost-West-Konflikts - „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock (und der DDR) - Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen - „Mauerfall“ ungleich „Wiedervereinigung“: Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit - „Ossis“ – „Wessis“: Wächst tatsächlich zusammen, was getrennt war? - Das wiedervereinigte Deutschland im europäischen Kontext	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. Konkretisierte Urteilskompetenzen: • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Kontext, • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. Methodenkompetenzen: • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). Handlungskompetenzen: • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	

Unterrichtsvorhaben VIII: Ist Frieden machbar? Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Unterrichtssequenzen	**zu entwickelnde Kompetenzen**	**vorhabenbezogene Absprachen/Vorschläge**

1. „Gerechter“ Krieg und „brüchiger“ Frieden - (Ideen-)geschichtliche Entwicklungslinien von Kriegsursachen und Friedensideen **2. Der Westfälische Frieden als multilateraler Interessenausgleich:** Die Geburt des modernen Völkerrechts nach der Katastrophe des Dreißigjährigen Krieges **3. Wiener Kongress – Versailler Vertrag – Potsdamer Konferenz –** Vergleich und Beurteilung der Versuche einer europäischen bzw. internationalen Neuordnung im Spannungsfeld von innerem und äußerem Frieden **4. Völkerbund und Vereinte Nationen –** Vergleich und Beurteilung zweier spezifischer Versuche zu einer internationalen Friedenssicherung nach den beiden Weltkriegen **5. Der Kalte Krieg –** Ursachen und ausgewählte Aspekte einer besonderen Form des Nichtfriedens nach dem Zweiten Weltkrieg **6. Friedensmacht Europa? Der Europäische Einigungsprozess nach 1945 –** ein Beitrag zur Friedenssicherung in Europa?	Konkretisierte Sachkompetenzen: ○ erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, ○ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 (LK), 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, ○ ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein, ○ beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, ○ erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg, ○ beschreiben / erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. Konkretisierte Urteilskompetenzen: ○ erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648, ○ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648 (LK), 1815 und 1919, ○ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, ○ beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges, ○ beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, ○ beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, ○ beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, ○ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. ○ erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. Methodenkompetenzen:	

- ein Modell für die Friedenssicherung in der Welt? **7. Die „globalisierte Welt“ nach dem Ende des Kalten Krieges –** Chancen und Gefahren einer internationalen Friedensordnung	○ stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). ○ stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), Handlungskompetenzen: ○ stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), ○ stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), ○ entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	